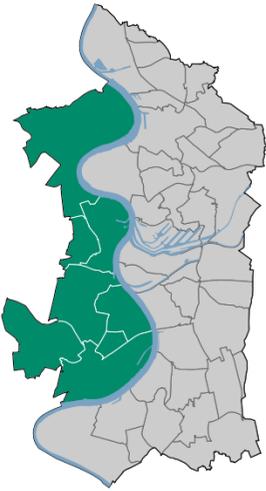


AUS DEM WESTEN

RHEINHAUSEN | HOMBERG | RUMELN-KALDENHAUSEN | BAERL

KOMPAKT
Heute



APOTHEKEN

- **Baerler-Apotheke**, Baerl, Graf-schafter Str. 32, ☎(02841) 80480.
- **Georg-Apotheke**, Moers, Asberg, Konstantinstr. 1, ☎(02841) 51019.

KÖRPER & GEIST

- **Schwimmzeiten**, 10-19 Uhr, Freibad Kruppsee, Bachstraße 2, ☎(02065) 41433.
- **Schwimmzeiten**, 10-14 Uhr, 15-19 Uhr, Freibad Homberg, Online-Tickets mit Zeitfenster, Schillerstraße 162, ☎(02066) 418948.

INFO & SERVICE

WAZ/NRZ Leserservice, 9-18 Uhr., Friedrich-Alfred-Straße 93, ☎(0800) 6060720.

SOZIALES

- **Al-Anon für Angehörige und Freunde von Alkoholikern**, Anonyme Alkoholiker, Rheinhausen-Mitte, Beethovenstraße 18 a, Erlöserkirche, 19-21 Uhr, ☎(02065) 701142.
- **Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung**, Beratung nach Vereinbarung, KokoBe Duisburg-West, Hochstraße 116, 8-18 Uhr, ☎(02065) 9977633.
- **Bürgerservice**, Rathausvorplatz, Bismarckplatz 1, 9-18 Uhr, ☎(02066) 218956.
- **Pflege- und Sozialberatung**, Pro Seniore Domizil Rheinhausen, Flutweg 1, 8.30-17 Uhr, ☎(02065) 92890.
- **Problematisches Essverhalten**, Anmeldung erforderlich, Alexianer, Rheinhausen-Mitte, Hochemmericher Markt 1 - 3, ☎(02065) 255690.
- **Suchtberatung, Ambulante Rehabilitation**, abends nach Vereinbarung, Alexianer, Rheinhausen-Mitte, Hochemmericher Markt 1 - 3, 8.30-16 Uhr, ☎(02065) 255690.
- **Unterstützung von Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörige**, Psychiatrische Hilfs-gemeinschaft Duisburg gGmbH, Alt-Homberg, Wilhelmstraße 23, ☎(02066) 227880.
- **Selbsthilfegruppen "Bürgerhaus Hütte" für Suchterkrankte, Gefährdete und deren Angehörige**, Bürgerhaus Hütte, Rheinhausen-Mitte, Hochemmericher Markt 1 - 3, 9-10.30 Uhr, 19-20.30 Uhr.

BLITZER

Im Westen. Das städtische Ordnungsamts blitzt heute an folgenden Stellen: Dorfstraße und Rathausallee (Rumeln-Kaldenhausen), Feldstraße, Hochfeldstraße und Moerser Straße (Alt-Homberg) und Gartenstraße (Rheinhausen-Mitte).

IHR DRAHT ZUR NRZ DUISBURG-WEST

Redakteure
Diego Tenore 0203 9926-3175
Petra Kuiper 0203 9926 3173
Julia Müller 0203 9926-3174
Sekretariat 0203 9926-3171
Fax 0203 9926-3183
E-Mail lok.rheinhausen@nrz.de
Adresse Harry-Epstein-Platz 2
47051 Duisburg

Die Lebenslust ist wieder da

Die Künstlerin Christel Klarhöfer darf endlich wieder Workshops geben. Das Schwierigste beim Malen sei das Gleichgewicht zwischen Chaos und Ordnung im Bild, sagt sie

Von Eva Arndt

Rheinhausen. Ihr gewohnter Schwung und die Leidenschaft kommen gerade wieder zurück. Christel Klarhöfer braucht die Kunst wie die Luft zum Leben. Sie steht in ihrem hellen, großen und trotzdem gemütlichen Wohlfühl-Atelier an der Krefelder Straße 44 in Rheinhausen und genießt das neue Dasein. Großformatige Bilder hängen an den Wänden oder stehen auf Staffeleien. Es kann wieder losgehen. Die Lust zu leben ist wieder da. Über die vergangenen schrecklichen Monate mag sie gar nicht nachdenken. Über die „völlig unlogischen und nicht nachvollziehbaren Auflagen der Politik“ ärgert sie sich immer noch. 80 Quadratmeter groß ist ihr Atelier, in der sie in normalen Zeiten bis zu sieben Personen unterrichtet. Mit Maske und extrem weit auseinander sitzend, hätte sie problemlos und sicher ein paar Kunstbegeisterten die Coronazeit verschönern können.

Aber sie durfte nicht. Auch ihr Atelier war sechs Monate dicht. Aber jetzt strahlt die 70-Jährige wieder, die Kunst um sie herum streicht sichtbar ihre Seele. Vor einer Woche hat sie wieder mit einem Workshop begonnen. Drei begeisterte Kunstliebhaber unterrichtet sie zurzeit. Welche Techniken benutze ich wann? Wie bekomme ich Tiefe in ein Bild? Man kann beim Malen so viel lernen, Talent ist eben nur die eine Seite.



ZUVERSICHT

Bilder in Öl und Aquarell hängen an den Wänden. „Aber am liebsten male ich mit Acryl“, sagt Christel Klarhöfer, die in Bochum geboren ist und in Duisburg lebt und arbeitet. „Das Schwierigste beim Malen ist, ein Gleichgewicht zwischen Chaos und Ordnung herzustellen“, beschreibt sie die hohe Kunst, die sie anderen längst beibringt.

Den Drang zu Malen hat sie immer verspürt. „Schon im Kindergarten habe ich immer gemalt.“ Wie bei so vielen Menschen, führte ihr beruflicher Weg zunächst in eine andere Richtung. Sie machte eine Aus-



Die Künstlerin Christel Klarhöfer freut sich in ihrem Atelier auf neue Malkurse. Nach vielen Monaten Pause wegen Corona geht es jetzt wieder los.

FOTO: VOLKER HEROLD / FUNKE FOTO SERVICES

bildung, die mit Kunst und Malerei nicht das Geringste zu tun hatte. Aber aus ihrer Berufung wurde schließlich – fast zwangsweise – doch ihr Beruf. Denn sie belegte immer und immer wieder Workshops in Malerei, um ihre Leidenschaft und ihr „Handwerk“ zu vervollkommen.

Sich komplett auf die Malerei konzentrieren und abschalten

Schließlich entschied sie sich, doch Kunst zu studieren, und absolvierte von 2014 bis 2017 am Institut für Ausbildung in bildender Kunst und Kunsttherapie ihr Studium. „Wenn ich male, bin ich wie in Trance“, gibt sie zu. Dann ist sie mit sich im Reinen, der Wohlfühlfaktor auf hundert Prozent. Früher sei es ihr öfter passiert, dass sie Raum und Zeit vergaß. Dann begannen die Vögel morgens um fünf Uhr, den Tag mit Gezwitscher zu begrüßen. „Um diese frühe Tageszeit riecht der Garten frisch nach Tau und Erde – unbeschreiblich schön.“ Erst dann hat sie gemerkt, dass sie ja die Nacht durch gemalt hat und wohl ab und zu eingeknickt ist. Bei der Konzentration auf die Malerei könne man absolut abschalten, wie bei Musik oder Sport. Das sei phänomenal.

Auch eine sehr soziale Ader hat die Duisburgerin. Sie arbeitet häufig mit Kindern, die es nicht einfach im Leben haben, psychisch oder körperlich erkrankt sind oder beispielsweise das Down-Syndrom haben. An diese Kinder komme man häufig gar nicht heran, weil sie sehr verschlossen sind und kaum Nähe von Fremden zuließen. „Oft gelingt aber ein Zugang mit Hilfe der Malerei, sie bekommen Spaß an der Sache und fangen an zu kommunizieren. Wenn man ihnen ein wenig helfen kann, ist das eine wirklich wertvolle Erfahrung“, freut sich Christel Klarhöfer. Seit 2019 ist sie Patin der Johanniterschule des Landschaftsver-

bandes Rheinland für Kinder und Jugendliche mit Sehschädigung. Sie setzt sich für Schulen ohne Rassismus ein. „Schule mit Courage muss sein, weil die Kinder die Zukunft der nächsten Generation sind.“

Verheiratet ist die Künstlerin, die mittlerweile häufig als Dozentin unterwegs ist, mit einem Maschinenbauingenieur. Zugang zu ihrer Leidenschaft, der Malerei, habe er lange nicht gehabt, räumt sie ein. Aber irgendwann habe er angefangen, einen speziellen Blick für ihre Arbeit zu bekommen. Mittlerweile ist er ihr wichtigstes Korrektiv. Die Freude darüber zeigt sie unverhohlen.

Kontakt zur Künstlerin

■ Im **Malatelier** von Christel Klarhöfer steht die freie Malerei im Vordergrund. „Jeder malt seine individuellen Bilder und ich unterstütze den Malprozess mit Tipps und Tricks“, sagt sie. Sie macht aber auch keinen Hehl daraus, dass es wirklich lange dauert, bis man es kann. Da ist eben auch **Geduld gefragt und Technik, die man lernen muss.**

■ Die jung gebliebene 70-Jährige stellt in Städten und bei Unternehmen aus, gibt **Workshops und Einzelunterricht**, macht Mental-Painting und ist bei Kindergeburtstagen gefragt. Die **Öffnungszeiten** in ihrem Atelier auf der Krefelder Straße 44 in 47226 Duisburg sind montags von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung unter ☎0172/2582606.

Moerser Straße: DVG leitet Busse um

Ab heute bis 13. August wird gebaut

Homberg. Wegen Bauarbeiten auf der Moerser Straße vom heutigen Montag an fahren mehrere Busse der DVG und NIAG bis voraussichtlich 13. August eine Umleitung.

Wie berichtet, ist der Abschnitt zwischen Kreuzung Duisburger Straße und Einmündung Arndstraße betroffen - die Moerser Straße wird in Fahrtrichtung Ruhrort zur Einbahnstraße. Die Linien 911, 916, 917, 929 und NE5 in Richtung Homberg-Hochheide fahren ab der Ersatzhaltestelle „Bismarckplatz“ eine Umleitung über Feldstraße, Duisburger Straße und Moerser Straße. Ab da gilt der normale Linienweg, die Haltestelle „Bismarckplatz“ wird vor die Einmündung Feldstraße zurückverlegt. Die Gegenrichtung ist nicht betroffen.

Die 912, 923 und 926 in Richtung Hochheide fahren ab Haltestelle „Eisenbahnstraße“ über Duisburger und Moerser Straße, danach gilt der normale Linienweg. Die Haltestellen „Feldstraße“ und „Bismarckplatz“ entfallen - die DVG bittet Fahrgäste, die Haltestelle „Bismarckplatz“ der Linien 911, 916, 917 und 929 sowie die Kurse der Gegenrichtung zu nutzen. Die Gegenrichtung ist auch hier nicht betroffen. Busse der Linie 922 in Richtung Beeckerwerth fahren ab Haltestelle „Eisenbahnstraße“ über Feldstraße und Moerser Straße zur Ersatzhaltestelle „Bismarckstraße“. Dann gilt der normale Linienweg. Die Haltestelle „Bismarckplatz“ wird hier hinter die Einmündung Feldstraße vorverlegt.

Infos: www.dvg-duisburg.de, DVG-Hotline ☎0203/6044555 und www.niag-online.de

DLRG: Wieder Brandstiftung

Rumeln-Kaldenhausen. Die DLRG in Rheinhausen meldet einen neuen Fall von Brandstiftung. Bereits zum sechsten Mal legten Unbekannte Feuer an der Wache am Toeppersee, so DLRG-Vorsitzender Martin Flasbarth. Gegen 22.50 Uhr am Freitag rückte die Freiwillige Feuerwehr an, um den Dachbrand zu löschen. „Nur durch das schnelle Eingreifen der Wehrleute kann Schlimmeres verhindert werden“, regt sich Flasbarth auf. Inzwischen sei man in die Offensive gegangen: Das Gelände ist jetzt videoüberwacht, die Daten wurden der Polizei übergeben. Flasbarth tippt auf Täter „aus dem Umfeld der eigenen Aktiven.“

Kein wildes Lkw-Parken mehr auf der Fläche an der L473n

Zwischen Umgehungsstraße und Friemersheimer Bahnhof hat die Stadt endgültig abgeriegelt. Und das freut die CDU

Friemersheim. Ein ewiges Ärgernis: Jahrelang parkten bis zu sechs Lkw-Fahrer auf der unbefestigten Fläche zwischen der L 473n und dem Bahnkörper in Friemersheim, um dort ihre Ruhezeiten einzuhalten. Dies scheint nun vorbei zu sein, berichtet die CDU.

Ehemals dicht bewachsen, war die Grünfläche in diesem Bereich während der Bahnhofsanierung von der Deutschen Bahn (DB) zur Baustelleneinrichtung gerodet und

mit einer Aus- und Einfahrt versehen worden. Ein Areal, ideal zum Übernachten, wie Lkw-Fahrer aus aller Welt nach Abschluss der Sanierung feststellten.

Wieder eine Zufahrt geschaffen

Das rief schon damals Rheinhausens CDU-Chef Klaus Mönicks auf den Plan. Die Ausfahrten gefährdeten den Verkehr, außerdem hinterließen die Fahrer Müll und Unrat. Er beschloss, zu handeln.



Die Zufahrt zur Fläche ist jetzt gesperrt.

FOTO: MÖNNICKS / PR

„Nach langen Recherchen bezüglich der Zuständigkeit“, wie Mönicks inzwischen rekapituliert, habe Straßen NRW den Bereich da-

raufhin durch eine Leitplanke gesperrt. Das Problem schien gelöst.

Ein Jahr später machte die Bahn alles wieder zunichte, wie Klaus Mönicks schildert. Erneut wurde gerodet, jetzt am Ende der Leitplanke, und eine Zufahrt geschaffen, wieder für eine Baustelle. Diese neue Zufahrt, „obwohl sehr schmal“, sei „bei den Rittern der Landstraße nicht unentdeckt geblieben“. Folge: Die Wirkung der Leitplanke war dahin, die Verhält-

nisse waren wie zuvor. Klaus Mönicks sprach Bezirksmanager Jürgen Konkol an, der nun für eine kompatible Lösung sorgte: Die neue Zufahrtsmöglichkeit wurde mit einem verschließbaren Einfahrtstor abgesperrt, so dass das wilde Lkw-Parken und seine Folgen für alle Zeiten unmöglich sind, die DB die Fläche aber bei Bedarf erneut als Baustelleneinrichtung nutzen kann. „Ende gut, alles gut“, freut sich Mönicks.